



Die neue Silbergedenkmünzen-Serie für Musikfreunde und Sammler

Im Rahmen einer neuen Silbergedenkmünzen-Serie unter dem Titel „Berühmte Dirigenten der Wiener Philharmoniker“ erscheint als erste die 500 S-Münze zu Ehren von Herbert von Karajan. Die künstlerisch wertvolle Serie ist ein besonderes Ereignis für Sammler, Freunde der Wiener Philharmoniker und alle Opern- und Musikliebhaber. Als nächste Münze der Serie wird ein Silber-Fünfhunderter zum Gedenken an Dr. Karl Böhm herauskommen. Weitere S 500,- Silbermünzen, die das Andenken großer Dirigenten der Wiener Philharmoniker hochhalten, sind geplant.

Die Serie zeichnet sich aus durch:

- Limitierte Auflage in Sonderausführung „Polierte Platte“ oder handgehoben
- Erlesene Gestaltung
- Höchste Prägequalität

Die Münzen der Serie sind gesetzliche Zahlungsmittel der Republik Österreich.

Die neue Silbergedenkmünze – eine Kostbarkeit für Sammler



Sammler und Musikliebhaber sollten unbedingt die Gelegenheit nutzen, mit dieser Karajan-Silbergedenkmünze den Grundstein für die neue Serie zu legen.

Karajan-Verehrer und Salzburg-Freunde aus dem In- und Ausland haben damit ein schönes Andenken mit hohem Sammlerwert.

Ausgabetag: 13. Juni 1991

Nennwert: ö.S. 500,-

Durchmesser: 37 mm

Rauhgewicht: 24 g

Feingewicht: 22,2 g Feinsilber

Legierung: 925 Tausendteile Silber

75 Tausendteile Kupfer

Auflage: Polierte Platte und handgehoben:

max. 150.000 Stück

Je nach Wunsch erhalten Sie kostenlos ein exquisites Etui pro Münze oder ein 4-fach Sammeletui. Bestellen Sie es in Ihrem Geldinstitut.



MÜNZE
ÖSTER
REICH

Wir prägen Österreich.

FOTOS: KARAJAN: SIEGFRIED LAUTERWASSER

PRINTED IN AUSTRIA

Ein Karajan-500er in Silber



als erste Silbergedenkmünze der neuen Serie „Berühmte Dirigenten der Wiener Philharmoniker“

Das Wunder Karajan und sein Andenken



Karajan und der neue Silber-500er:

Die prägnante Typografie wurde speziell für diese Serie entwickelt.

Avers: Das Porträt nach einem Foto aus dem Privatbesitz der Familie Karajan. Es zeigt den Dirigenten im Alter von 55 bis 60 Jahren auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Darunter Karajans Unterschrift.

Revers: Das Salzburger Festspielhaus war ein Zentrum seines Schaffens, auch der Arbeit mit den Wiener Philharmonikern. Angedeutet ist die Silhouette der Karajan-Stadt Salzburg im Hintergrund.

Karajan und Salzburg:

Er prägte lange Zeit die berühmten Festspiele seiner Heimatstadt. Die Salzburger Osterfestspiele waren sein Kind. Als er am 16. Juli 1989 starb, wurde er mitten aus der Probenarbeit zu Verdis „Maskenball“ gerissen: seine letzte Regiearbeit für das Salzburger Festspielhaus.

Karajan und die Wiener Philharmoniker:

1949 wurde der begnadete Dirigent Konzertdirektor der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, 1956 übernahm er die Leitung der Wiener Staatsoper. Aus dieser Zeit und der gemeinsamen Arbeit in Salzburg rührt das besonders enge Verhältnis des Dirigenten zu den Wiener Philharmonikern. Noch in seinem letzten Lebensjahr feierte er mit ihnen in New York Triumphe.

Karajan und seine Weltkarriere:

Herbert von Karajan, am 5. April 1908 in Salzburg geboren, wollte ursprünglich Pianist werden. Er sorgte für Aufsehen, als er 1927 als Dirigent in Ulm einsprang. 1934 – 26jährig – war er schon Operndirektor in Aachen, 1941 Leiter der Berliner Staatskapelle.

Nach dem Krieg stieg er zum wahrscheinlich größten Dirigenten seiner Zeit auf.